

Was sind wir?

Die DAK-VRV (Versicherten- und Rentnervereinigung) engagiert sich in der Sozialen Selbstverwaltung der Gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung. Das geschieht in der DAK-Gesundheit und der Deutschen Rentenversicherung Bund. Zugleich vertreten wir dort die berechtigten Interessen von einzelnen Versicherten.



Quelle: DAK-Gesundheit

Warum brauchen wir Sie als Mitglied?

Viele engagierte Mitglieder sind notwendig, um die Existenz und Bedeutung der Sozialen Selbstverwaltung zu stärken und unsere Möglichkeiten in den Gremien auszubauen. Unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit!

Nur eine starke Soziale Selbstverwaltung kann Garant sein für die Rechte und Bedürfnisse der Versicherten in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Wir wollen keinen Gesundheitsschutz „nach Kassenlage“!

Was ist Soziale Selbstverwaltung?

Was kann sie, was darf sie, wozu braucht man sie?

Sie bestimmt den politischen Kurs eines Versicherungsträgers und kontrolliert die Mittelverwendung zum Wohle der Versicherten. Sie unterstützt eine sinnvolle Weiterentwicklung des Leistungsangebots der Gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung. Sie kontrolliert die hauptberuflichen Führungsgremien im Gesundheits- und Rentenversicherungssystem. Die Selbstverwaltungsgremien (z.B. Verwaltungsrat) erarbeiten eigene sozialpolitische Positionen, vertreten diese gegenüber dem Gesetzgeber und können so vor Eingriffen in das GKV-System schützen.

Was können wir bewirken?

Wir stellen zurzeit fast ein Viertel der Mitglieder im Verwaltungsrat der DAK-Gesundheit und können dort die Leistungsgestaltung und Mittelverwendung mit beeinflussen. Darüber hinaus sind wir in der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund vertreten und setzen hier unsere Akzente.

Wollen Sie daran aktiv mitarbeiten?

Bitte rufen Sie uns an oder schicken uns eine E-Mail.

Wir leben vom aktiven Mitwirken unserer Mitglieder. Wir freuen uns auf Sie!

Was wollen wir? - Unsere Ziele

Die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Versicherten in der **Gesetzlichen Krankenversicherung** erhalten, weiterentwickeln und Leistungsangebote durch sinnvolle (Präventions-)Maßnahmen individuell ergänzen. Eine diskriminierungsfreie gendergerechte Medizin und Schließung von Versorgungslücken. Eine notwendige Digitalisierung ja, aber mit Augenmaß ohne Überforderung des einzelnen Versicherten.

Die weitgehend paritätische Finanzierung der **Kranken- und Pflegeversicherung** erhalten. Qualität und Bedarfsgerechtigkeit der Versorgung pflegebedürftiger Menschen ausbauen und die Verzahnung der Leistungen und der integrierten Pflegeberatung verbessern. In der stationären Pflege die Begrenzung der Eigenanteile auf einem vertretbaren Rahmen.

Transparenter Zugang zu Leistungen der **DAK-Gesundheit** und einfache Antragstellung garantieren.

Hinwirken auf eine kompetente und versicherten nahe Beratung. Das System der wohnortnahen Präsenz grundsätzlich erhalten.

Öffnung der **Gesetzlichen Rentenversicherung** für alle Berufs- und Erwerbstätigen.

Mehr Versichertenberater/-innen zur Unterstützung bei der Rentenantragstellung. Keine weitere Absenkung des Rentenniveaus und keine Rentenkürzungen, die durch private Vorsorge ausgeglichen werden sollen.